

zung ihrer Verbündeten erklären sie die Neutralität der Schweiz und die Unverletzlichkeit ihres Gebietes solange zu wahren, als die Eidgenossenschaft ihre Neutralität aufrecht erhalten wird. Durch die Vereinigten Staaten, welche die Verträge von Wien und Paris nicht unterzeichnet haben, ist diese Tatsache von großer Bedeutung für die Stärkung und Festigung der internationalen Stellung der Schweiz.

Eine Rede Wilsons.

WASH. Washington, 4. Dez. Wilson hielt heute im Kongress eine Rede, in der er sagte: Ich will nicht darauf zurückkommen, die Ursache des Krieges und die Zeit des unerbittlichen Unrechts, das von den unheilvollen Herren Deutschlands und angefügt oder gegen und geplant wurde, zu besprechen. Das ist seit langem jedem echten Amerikaner in zu großem Maße offensichtlich und verabschiedungswürdig geworden, um seine Wiederholung notwendig zu machen. Aber ich möchte Sie auffordern, wiederum mit einer genauen Prüfung unserer Ziele, und die Mittel, durch welche wir sie erreichen wollen, zu überprüfen. Denn der Zweck der Besprechung hier an diesem Orte ist Handeln und unser Handeln muß sich in gerader Richtung auf die endgültigen Ziele hinbewegen.

Es ist natürlich unser Ziel, den Krieg zu gewinnen und wir werden unseren Schritt nicht verlangsamten noch werden wir uns vom Wege abbringen lassen, bis er gewonnen ist. Es lohnt sich, die Frage zu stellen und zu beantworten: Wann sollen wir den Krieg als gewonnen betrachten? Von einem Gesichtspunkte aus ist es notwendig, diese Frage von grundlegender Bedeutung aufzurollen. Ich zweifle nicht, daß der amerikanische Volk weiß, um was es sich bei dem Kriege handelt und welches Ergebnis es als die Verwirklichung dieser Ziele in diesem Kriege betrachtet. Als Nation sind wir uns im Geiste und den inneren Absichten nach einig. Ich achte wenig auf diejenigen, die mir etwas anderes sagen. Ich höre Stimmen, die anderer Meinung sind. Wer täte das nicht? Ich höre den Rant und das Murren der Schreier, der Gedankenlosen und der Unruhestifter. Ich sehe auch die Leute hier und da über den Frieden reden, die jedoch etwas von seinen Grundlagen, noch von den Mitteln verstehen, durch den wir ihn mit aufrechtem Blick und ungebrochenem Geiste erzwingen können, aber ich weiß, daß keiner von Ihnen im Namen der Nation spricht. Berühre niemand das Herz. Sie müssen ruhig auf Seite gelassen und vergessen werden. Aber von anderen Gesichtspunkten aus ist es notwendig, klar zu sagen, was wir hier, die wir zu handeln haben, als Zweck des Krieges betrachten und welche Rolle wir bei der Regelung des Friedens immer ergebenden Grundfragen spielen wollen.

Wir sind die Sprecher des amerikanischen Volkes und dieses Volk hat das Recht zu erfahren, ob sein Ziel das unsere ist. Es wünscht den Frieden zu erlangen durch Ueberwindung des Übels, in dem ein für allemal die finsternen Mächte gefesselt werden, die den Frieden unterbrochen haben und die ihn unmöglich machen, und es wünscht zu wissen, wie eng seine Gedanken mit den unsrigen verbunden sind, und was wir zu tun beabsichtigen. Es ist unwillig, tief entrüstet, unwillig gegen jene Leute, die den Frieden durch eine Art Kompromiß zu erlangen wünschen. Aber es wird auch dieselben Umwillen gegen uns richten, wenn wir ihm nicht klar machen, was unsere Ziele sind und was wir planen, indem wir den Frieden durch die Waffen zu erobern suchen.

Französische Anerkennung für die Erfolge bei Cambrai.

PARIS. Paris, 6. Dez. Die deutschen Angriffe bei Cambrai werden von der französischen Presse als Operationen von beträchtlicher Bedeutung gewürdigt. Die Lage sei zeitweise kritisch gewesen. Der Information zufolge seien deutsche Abteilungen nördlich des Angriffsabschnitts bis an die Linie Bapaume-Cambrai vorgestoßen und wurden nur durch den Einsatz aller verfügbaren Kräfte an der Vereinigung mit den aus Süden vorstoßenden Truppen verhindert. Südlich des Angriffsraumes hätten die Deutschen im Ansturm mehrere Kilometer durchgedrungen und seien bis zur Zone der englischen Batterien durchgedrungen. Ein hier einziehender Gegenstoß habe verhindert, daß den Deutschen noch mehr Geschütze in die Hand fielen. Einige Blätter, darunter Matin, heben hervor, daß hinter den englischen Linien amerikanische Soldaten als Pioniere beschäftigt waren, die beim Gegenangriff mit eingegriffen hätten und erhebliche Verluste erlitten. Die Deutschen hätten wieder einmal aus der Unterlegenheit der Alliierten Nutzen gezogen und gezeigt, daß eine wirkliche Aktionseinheit bis jetzt bei den Alliierten noch nicht besteht, und daß dieser Fehler geradezu unheilbar erscheint.

Telephonische Nachrichten.

Die Verhandlungen mit Rußland

BERLIN. Berlin, 7. Dez. Zu den Waffenstillstandsverhandlungen bringt der Berl. Lokalan. aus Petersburg folgendes: In den Regierungsgebäuden und im Smolny Institut verläutet, daß die Deutschen mit sich besser verhandeln ließen, als man erwartet hätte. Eines sei klar und ganz Rußland sei der Ansicht, daß der Krieg um jeden Preis beendet werden müsse. Selbst das Organ der sozialrevolutionären Partei (gemäßigter) und Gegner der Bolschewiki schreibt in diesem Sinne.

LONDON. London, 6. Dez. Daily Mail berichtet aus Petersburg vom 4. Dezember: Die Abordnungen haben beschlossen, nur die Frage des Waffenstillstandes zu besprechen und die Friedensverhandlungen einem europäischen Kongress zu überlassen.

BERLIN. Berlin, 7. Dez. Der Berl. Lokalan. berichtet aus Rotterdam: Aus Petersburg wird berichtet: Trotzli sagte, daß über die ausländischen Militärsituationen im Hauptquartier nichts bekannt sei. Man nehme an, daß sie nach Kiev entkommen seien. Weiter erklärte er, Deutschland wurde verständigt, daß es, wenn es zum Waffenstillstand komme, keine Truppen an die Westfront werfen darf, um die Engländer und Franzosen zu zerstreuen, während die Friedensverhandlungen andauern.

Die Haltung der Vereinigten Staaten.

WASHINGTON. Washington, 6. Dez. Neuentdeckung. Der Auswärtige für auswärtige Angelegenheiten des Repräsentantenhauses hat sich für die Kriegserklärung an Österreich-Ungarn ausgesprochen.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 12 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im Alter von 72 Jahren unser lieber, treubesorgter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder

Herr Karl Anton Hayn.

Holzappel. den 6. Dezember 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Postsekretär Schmidt u. Frau, geb. Hayn,
Berta Hayn,
Emma Schröder Ww., geb. Hayn,
Wilh. Hayn u. Frau, geb. Gemmer
und 4 Enkel.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. Dezember nachmittags 4 Uhr statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

(5046)

Stadtverordneten-Wahl.

Nachdem auf Grund des § 23 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Rhessien die Vornahme der Ersatzwahl für den zum Magistratsmitgliede gewählten Stadtverordneten Hl. beschlossen worden ist, haben wir zur Vornahme dieser Wahl durch

die Wähler der I. Abteilung

auf Montag, den 10. Dezember von vormittags 11—12 Uhr und nachmittags von 3—5 1/2 Uhr im Magistratszimmer bestimmt.

Die Stimmberechtigten der I. Abteilung werden hiermit zur Abgabe ihrer Stimme bei dem Wahlvorstand herufen.

Das Gms, den 23. November 1917.

Der Magistrat.

Liste der Namen der Wähler der I. Klasse.

1. Scherrer, Adolf. 2. Bogler, Dr., Otto, Geheimrat. Sanitätsrat. 3. Balzer, Otto. 4. Bogler, Dr., Albert, Sanitätsrat. 5. Kirchberger, Josef. 6. Erone, Dr. Julius. 7. Müller, Karl. 8. Baur, Dr., Gustav, Sanitätsrat. 9. Sommer, Heinrich. 10. Joachim, Karl. 11. Benade, Albert. 12. Müller, Dr., Julius, Sanitätsrat. 13. Schmitt, Franz, sen. 14. Erniß, Franz. 15. Fild, Karl. 16. Linkebach, Heinrich. 17. Meyer, Karl. 18. Rauth, Heinrich. 19. Stemmler, Dr., Ferdinand, Sanitätsrat. 20. Loh, Ernst. 21. Reuter, Dr., Karl, Geheimrat Sanitätsrat. 22. Roth, August. 23. Koch, Dr., Alwin, Sanitätsrat. 24. Graf, Leonhard. 25. Trost, Dr., Josef. 26. Ferry, Jonas, Justizrat.

Fischerei!

Gefische um Verabfolgung von Erlaubnisurkunden zur Uferfischerei für 1918 sind bis

Dienstag, den 11. d. Mts., vorm. 10 Uhr

im Rathsausschreibungsabzugeben.

In den Gefischen ist anzugeben, ob die Karte für Angelfischerei oder zum Fischen mit Hebelgarn oder Streichgarn gewünscht wird.

Bei den Gefischen sind ganze Bogen zu verwenden und Name, Stand, Straße und Hausnummer genau anzugeben.

Unvollständige Gefische werden nicht berücksichtigt. (5043)

Das Gms, den 6. Dezember 1917

Die Baukommission.

Bin wieder zurück.

Zahnarzt Kurz, Diez.

Vereinsnachrichten, Diez.

Vaterl. Frauenverein Diez. Dienstag, den 11. Dez., nachm. 2 1/2 Uhr Arbeitsversammlung und Vorstandssitzung. (5047)

Eine Riesenaufgabe,

die ich nur kraft Handreichung barmherziger Liebe lösen kann, ist in dieser Zeit die Unterhaltung der 1000 elenden, gebrechlichen alten und jungen Krüppel in unseren Anstalten; verkrüppelte Kinder, von überall ohne Unterschied der Heimat und Religion aufgenommen, zu heilen, pflegen und erziehen; verkrüppelte Beihilfen und Mädchen erwerbsfähig zu machen; alte Stenchen zu sättigen und wärmen. Zur Verringerung der Not und Tröstung dieser Leidenden werden milde Wohlthäter um freundliche Weihnachtspenden herzlich gebeten.

Krüppelheim Angerburg OPr.

Braun, Superintendent.

(Postfach-Route 2423 Königsberg Pr.)

Lebensmittelverteilung.

150 Gramm Fleisch und Fleischwaren auf die Abgabe 1—6 der Reichsfleischkarte (Vollkarte) und 75 Gramm Fleisch oder Fleischwaren auf die Abgabe 1, 2 und 3 der Kinderkarte.

Butter in den bekannten Geschäften.

Stadtfische bei W. H. Glasmann.

Ruder, 1 1/2 Pfund auf den Dezemberabschnitt der Ruderkarte in den Kolonialwarenhandlungen.

Mitteilungen. Durch Verordnung des Reichsausschusses vom 5. ds. Mts. ist der Höchstpreis für Rindfleisch der feinsten 2. Kl. betrug, auf 2,10 Mk. erhöht worden. Das Gms, den 6. Dezember 1917.

Verbrauchsmittel-Kmt.

Wegen Mangel an Klebstoff werden Bekanntmachungen der Lebensmittelstelle nicht mehr an den Plakatsäulen sondern in den Läden von Geschäften ausgehängt.

Diez, den 6. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Infolge Wegzugs unseres bisherigen Vertreters für Diez und Umgebung haben wir zum 1. Januar 1918 unsere dortige

Hauptagentur

(Leben-Unfall-Haftpflicht)

neu zu besetzen.

Bewerber, die über gute Beziehungen verfügen und befähigt sind, neben der Besorgung des Inkassos auch ein ansehnliches Neugeschäft zu erzielen, werden um Einreichung von Offerten gebeten.

Magdeburger Lebensvers.-Gesellschaft Sub-Direktion.

Frankfurt a. M. Taunusstraße 5. (5045)

Esseffrenkassen

kauft Aug. Roth, Drogerie, Gms

Endivien Salat

gibt 10 Stück 1.00 M., 1.00 St. 12 M. empfiehlt (5002) R. Schmidt, Gms.

Dr. Zimmermann'sche

Handelsschule

Coblenz.

Am 9. Januar 1918

beginnt ein neuer handels-

wissenschaftlicher

Halbjahrkursus

und ein dreimonatiger

Kriegskursus

in Stenographie und Ma-

schinenschreiben. (5049)

Näheres durch Prospekt.

Auskunft im Schulhause

[Hohenzollernstr. 148.]

Verloren

Zwider (Schulparteilassung).

Gegen Belohnung abgegeben in

der Geschäftsstelle d. G. Hg.

Verloren

ein schwarzes Tuch auf dem

Wege von Roth nach Bohl.

Abzugeben gegen Belohnung

Bürgermeistererei Bohl.

Stundenmädchen

für kleinen besseren Haus

verkauft

Samstag, 27. 1. Stg.

Samstag, 2. Stg.

Samstag, 3. Stg.

Samstag, 4. Stg.

Samstag, 5. Stg.

Samstag, 6. Stg.

Samstag, 7. Stg.

Samstag, 8. Stg.

Samstag, 9. Stg.

Samstag, 10. Stg.

Samstag, 11. Stg.

Samstag, 12. Stg.

Samstag, 13. Stg.

Samstag, 14. Stg.

Samstag, 15. Stg.

Samstag, 16. Stg.

Samstag, 17. Stg.

Samstag, 18. Stg.

Samstag, 19. Stg.

Samstag, 20. Stg.

Samstag, 21. Stg.

Samstag, 22. Stg.

Samstag, 23. Stg.

Samstag, 24. Stg.

Samstag, 25. Stg.

Samstag, 26. Stg.

Samstag, 27. Stg.

Samstag, 28. Stg.

Samstag, 29. Stg.

Samstag, 30. Stg.